

Physikdetektive der Otto-Hahn-Schule lösen Rätsel

Hüpfende Smarties im Lautsprecher



Thorsten Hitzel, Regina Rothmann, Jan Trompeter, Katharina Lachmann, Maximilian Hotop, Nicola Schmitt, Lydia Fischer, Nicole Kietzmann, Annika Meinen, Thorsten Löffler, Dirk Hanstein (von links)

Hanau. Im Rahmen der Aktion „Die Physikdetektive“ wurden die teilnehmenden Schüler der Otto-Hahn-Schule von Herrn Thorsten Hitzel, Geschäftsführer der Hanauer Kathinka-Platzhoff-Stiftung, am 2. Februar geehrt. Sie erhielten für ihren vorbildlichen und begeisterten Einsatz im Rahmen der Herbstaktion der Physikdetektive in den Hanauer Kindertagesstätten eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.

Die Schüler Robin Ettl, Jan Trompeter, Maximilian Hotop, Ronja Brade, Annika Meinen, Regina Rothmann, Nicola Schmitt, Lydia Fischer, Bojana Dragnic, Dilara Mert, Till Kaiser, Oleg Felchle, Dennis Keller, Nicole Kietzmann, Thorsten Löffler, Katharina Lachmann und Carolin Heim aus Jahrgang 8 erarbeiteten sich in den ersten

Wochen des ersten Schulhalbjahres ihr fachliches physikalisches Wissen.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts unter der Leitung von Physiklehrer Dirk Hanstein trainierten sie auch experimentelle Fähigkeiten, um den Kindern der Kindertagesstätten physikalische Phänomene altersgerecht näher bringen zu können. Bei ihren Besuchen in den Kindertagesstätten im Herbst 2 009 vermittelten die jungen Schülern den Kindern im Vorschulalter dann aus dem Alltag gegriffene Phänomene. Das weckte sehr oft, ganz im Sinne des Projektes, deren Begeisterung für die naturwissenschaftlichen Schulfächer.

Die Vorschulkinder hatten die Gelegenheit, Experimente zum Schall und zu leichten und schweren Gasen durchzuführen.

Ein Highlight waren der aufgeblähte Schokokuss unter der Vakuumglocke sowie die hüpfenden Smarties in der schwingenden Membran eines Lautsprechers. Auch die Bestimmung des Lungenvolumens über die Verdrängung von Wasser in einem Standzylinder sorgte für Verwunderung in den Kinderaugen. Besonderen Spaß hatten die Kinder auch bei der Schallerzeugung mit Hilfe von mit Wasser gefüllten Weingläsern, bei denen wie von Geisterhand, je nach Füllhöhe der Weingläser, verschiedene Töne erzeugt wurden.

Die Aktion die Physikdetektive wurde 2 007 durch die Otto-Hahn-Schule aus der Taufe gehoben. Sie wird seitdem von der Kathinka-Platzhoff-Stiftung, der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

sowie dem Verband der Metall- und Elektrounternehmen Hessen unterstützt. Mittlerweile erfreut sich dieses Projekt eines so großen Zuspruchs, dass seit 2 008 weitere Hanauer Schulen in dieses Projekt eingebunden wurden. Der nächste Aktionszeitraum der Physikdetektive wird nach den Osterferien beginnen. Momentan arbeiten die Schüler an neuen Versuchen, um die Versuchsauswahl vielfältiger zu gestalten. Sie können es kaum erwarten, wieder für das Glänzen in Kinderaugen zu sorgen.

Anmeldungen für den kommenden Aktionszeitraum nimmt die Kathinka-Platzhoff-Stiftung gerne entgegen. Nähere Infos finden Sie auf der Homepage der Otto-Hahn-Schule sowie unter www.pysikdetektive.de.

HaBo 3.3.10